

„Wind- und Erdbeerspiele“, eine Kombination, die auf Grund unerschöpflicher Phantasie und beschaffbarer Exponate möglich war, erfreuen die Besucher des Landschlusses Zuschendorf und des Botanischen Gartens vom 21. Mai bis zum 26. Juli 2009. Die Sonderausstellung wurde zu Ehren der beliebten Erdbeerfrucht, die bei uns seit genau 250 Jahren heimisch ist, gestaltet. Natürliche Vorkommen von Erdbeeren findet man auf vier Kontinenten. Ein französischer Offizier - so berichtet der Leiter des Botanischen Gartens Matthias Riedel - brachte die *Fragaria chiloensis* vor fast dreihundert Jahren von Chile nach Europa. Eine Kreuzung mit einer nordamerikanischen Pflanze dieser Gattung bildete den Ursprung für die heutige Kulturerdbeere. Vor 250 Jahren wurde diese Züchtung erstmals beschrieben. Damit begann dann ihr Einzug in alle Nutzgärten. Für die *Fragaria*-Pflanzen aus der „Sammlung Prof. Staudt“, die in Zuschendorf gezeigt werden, sorgte Erdbeerzüchter Dr. Klaus Olbricht. Damit sie in schönen Gefäßen präsentiert werden, stellte Keramikerin Luise Kallweit passende Behältnisse her. Metallgestalter Volker Mixsa brachte seine Ideen mit ein, so dass aus Pflanze, Ton und Metall bunte Windspiele entstanden. Zur Eröffnung am Himmelfahrtstag führten die Veranstalter stündlich die Besucher durch den Park, das Schloss und die Erdbeerausstellung. Bei einem Galerie-Gespräch um das Thema Erdbeere durfte eines nicht fehlen – die Erdbeertorte.

Josef Strotmann aus Krippen/Sächsische Schweiz. Strotmann, der mit

Ausstellung Strotmann



„Wind- und Erdbeerspiele“  
am Landschloss Zuschendorf



## Kunst und Kultur

Der Kunstverein Pirna ehrt durch eine Ausstellung das Schaffen des 2008 verstorbenen Malers Franz-

Beginn des Rentenalters im Jahr 2000 als freischaffender Künstler aus Westfalen in die Sächsische Schweiz kam, verschrieb sich der abstrakten Malerei. Zuvor arbeitete er als Bautechniker und Ausbilder. In seiner Jugend hatte er angewandte Malerei in Bielefeld studiert. Für seine farbintensiven Bilder verwendet er als Vorlagen gern Fundstücke und technische Zeichnungen. Als Untergrund der Schöpfungen sind Leinwand, Lackpapier, Stoffe, gedruckte Fotografien und Luftpolsterfolien zu finden.

Zur Aktion „Kunst offen in Sachsen“ luden über Pfingsten 2009 mehrere Künstler aus Pirna und der Region in ihre Ateliers ein. Vier Mitglieder des Kunstvereins Sächsische Schweiz stellten in der Kleinen Villa an der Maxim-Gorki-Straße 13 Ölbilder, Aquarellmalerei und Acrylbilder vor. Die Gäste versuchten sich mit Tusche und Papier im Experimentieren. Im Kunsthof Mockethal von Ute Rausch und Jörg Nitzsche wurden Workshops durchgeführt. Kinder konnten sich auf einer Malstraße betätigen.

kreis zeigen zu können. (Auch der Sebnitzer Oberbürgermeister erwarb die Dokumentation für seine Stadt.) Zu sehen waren im Pirnaer Rathausfoyer Bilder von der Fluchtbewegung im Sommer 1989, Dokumentationen von den Massenprotesten im Herbst des gleichen Jahres und weitere Ereignisse bis zur Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990. erinnert wurde an den Protest gegen die Fälschung der DDR-Kommunalwahlergebnisse und vieles andere. Die insgesamt 16 Tafeln in Wort und Bild trugen Überschriften wie: Scheinstabilität – Betrug – Aufbruch – Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit – Mauerfall, die

Kunsthof Mockethal



**03.06.** 20 Jahre liegt nunmehr die friedliche Revolution in Deutschland zurück. Es ist an der Zeit, sich an die Anfänge der Wiedervereinigung Deutschlands zu erinnern. Die Ereignisse von damals in Wort und Bild wurden in einer Plakatausstellung zusammengetragen, die die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Gemeinnützige Hertie-Stiftung für die historisch-politische Bildungsarbeit erstellten. Das Geschehen von damals darf in seinen Einzelheiten nicht dem Vergessen preisgegeben werden. MdB Klaus Brähmig kaufte das vervielfältigte Ausstellungsmaterial, um es in Pirna und dem Um-



Dokumentation „20 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“



Nacht des 9. November verändert die Welt – Entmachtet, mit der Zerschlagung der Staatssicherheit öffnen sich die geheimen Archive – Mit der Volkskammerwahl am 18. März siegt die friedliche Revolution in der DDR. Das Foto zeigt Ausstellungsbesucher und MdB Klaus Brähmig (2.v. li.)

Dokumentation „20 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“



Das Berliner Auktionshaus Bassenge versteigerte zwei Druckgrafiken von Bernardo Bellotto (Canaletto), die verschiedene Ansichten von Pirna zeigen. Einlieferer war das Dresdner Kupferstichkabinett, das beide Werke aussortierte und Pirna nicht übereignete, sondern wohl einen hohen Verkaufserlös erzielen wollte. Eines der Bilder zeigt den Blick vom Dohnaischen Tor auf die Stadt. Der Preis wurde mit 4.500 Euro angesetzt. Das zweite, ebenfalls im Format von 40 mal 50 Zentimetern, zeigt „Die Feste Sonnenstein oberhalb Pirna“ (mit einem Schätzpreis von 2.400 Euro). Dieser Druck erzielte eine Versteigerungssumme von 4.300 Euro. Den Erwerber gab das Auktionshaus nicht bekannt. Das andere Bild fand zur Versteigerung keinen Bieter, es war danach für den nächsten Interessenten zum Preis von 4.340 Euro erhältlich.

**05.06.** Der durch Film und Fernsehen bekannte Dresdner Schauspieler Uwe Steimle trat in der Herder-Halle auf, um den Pirnaern sein neues kabarettistisches Programm „spezial“ vorzustellen. Die Publikumsgunst genießt der 46-Jährige durch die TV-Serie „Polizeiruf 110“ in der Darstellung des Polizeihauptkommissars. In den Kinos zog „Heimat 3“ die Besucher an. Seit 1992 schreibt Steimle die Texte für die Kultfiguren „Bähnert und Zieschong“ für die Serie „Ostalgie“. Die pointenreichen Texte nahm 1997 der Eulenspiegelver-

lag mit dem Titel „Uns fracht ja keener“ auf. Vor kurzem erschien in der Nachfolge eine Sammlung von Uwe-Steimle-Betrachtungen, „Mich fragt ja eener“. Zahllose Kabarett-Bühnen erlebten Uwe Steimle zusammen mit Tom Pauls in Aktion. Bei „spezial“ in der Herder-Halle ließ Steimle als Alleinunterhalter die beiden Kultfiguren in „Heiratsannonce Teil 2“ wieder zu Wort kommen.



Uwe Steimle

Den Ausstellungen von Malern, Kostümbildnern, Plastikern und Bildhauern in der Galerie am Plan folgten abstrakte figür-

liche Scherenschnitte und Male-  
reien von Christine Latendorf.  
Die in Dresden und Anklam leben-  
de frühere Pharmazeutin studier-  
te an der Hochschule für Bildende  
Künste Dresden und arbeitet seit  
1997 als freischaffende Künstle-  
rin. Die Ausstellung in der Gale-  
rie am Plan, „TAGweise“, zeigte  
überdimensionierte Scheren-  
schnitte, die farbig angelegt waren.

Zur Veranstaltung „Indische Au-  
genblicke“ in der Galerie am Plan  
zeigte Gerhard Heinze am 12. Juni  
einen Diavortrag über das heutige  
Indien, Christiane Latendorf trug  
Gedichte vor und die indische pro-  
fessionelle Tanzkünstlerin Bharata  
Natyam und Anna-Karolina Schlei-  
cher aus Pirna führten in Original-  
kostümen indische Landestänze vor.  
Die Galeristin Christiane Stoebe be-  
reichert ihre Kunstpräsentationen  
immer mit ausstellungsbegleiten-  
den Vorträgen oder Vorführungen.  
Zur Finissage der Scherenschnitte  
und Malereien von Christiane La-  
tendorf am 19. Juni wurden einige  
Arbeiten der Künstlerin versteigert.  
Eine neue Ausstellung in den Räu-  
men des Kuratoriums Altstadt e.V.  
ist Material-Collagen gewidmet,  
die der vielseitige Maler, Grafiker,  
Material- und Objektkünst-  
ler, Plastiker und Architekt Prof.  
Jürgen Schieferdecker herstellte.  
Keiner möchte gern an den Tod  
erinnert werden, aber Jürgen  
Schieferdecker tut es auf künst-  
lerische Art trotzdem, indem er  
2007/08 u. a. die dreiteilige Col-  
lagen-Reihe „Vom Tod“ schuf.  
Der 71-jährige Dresdner fügt Mo-  
tive aus verschiedenen Materialien  
zusammen, die scheinbar nichts  
miteinander zu tun haben. Dabei  
perfektioniert er ständig seine Lust  
am Gestalten. Internationale An-  
erkennung wurde ihm durch Aus-  
stellungen zuteil, Preise erhielt er

Ausstellung Scherenschnitte  
von Christine Latendorf



Ausstellung Material-  
Collagen-Zyklus von Prof.  
Jürgen Schieferdecker



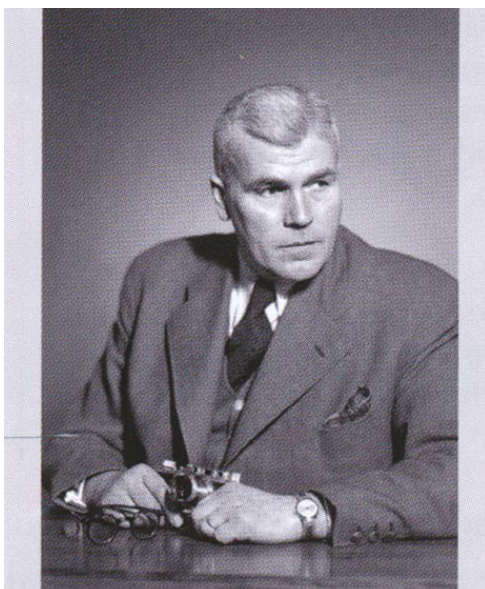
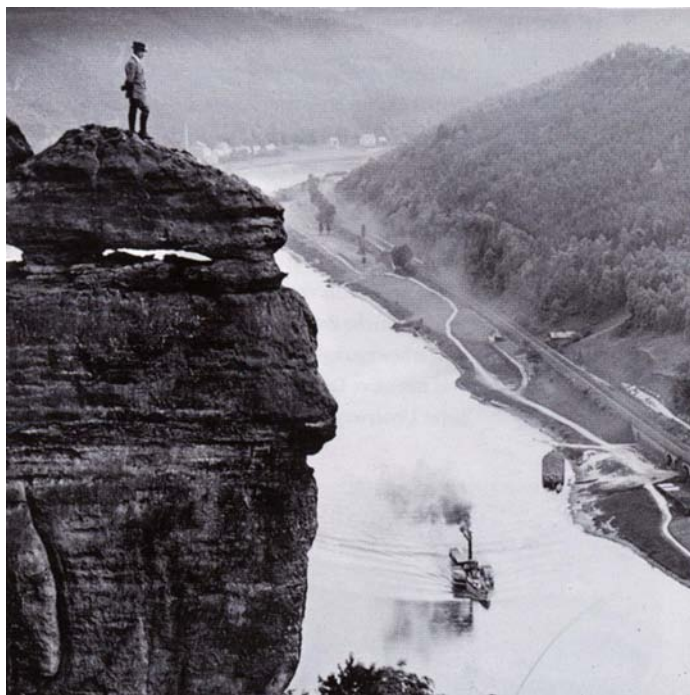
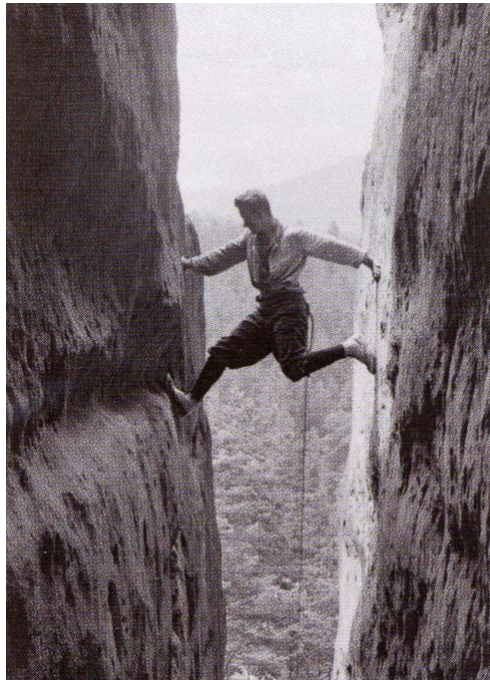


u. a. auf Biennalen in Krakau und Tokio. Prof. Schieferdecker zieht gegen falsche Versprechungen von Politikern zu Felde, entlarvt die Enthüllungsgier der Medien, stellt sich gegen Ausländerfeindlichkeit von Zeitgenossen und prangert die sich immer weiter öffnende Schere zwischen arm und reich an.

reits von den Motiven der Landschaft so stark beeindruckt, dass er auf den Bergen, in Tälern und Ansiedlungen zu fotografieren begann. Im Laufe von drei Jahrzehnten (1911 – 1938) entstanden etwa 2.000 Aufnahmen von Kletterern an den Felswänden, von Städten, Dörfern und Landschaften in der Sächsischen Schweiz.

Der ereignisreiche 6. Juni 2009 hielt folgende Höhepunkte bereit: Kreisfeuerwehrtag, Heimatfest in Liebethal, „Tag der offenen Gartenpforte“, Heimkinderausfahrt in Organisation der Motorradfreunde „Beinhart“, Verkaufsmesse im Kaufland, Spinnen-Schau im „Gasthof zur Post“, Kinderfest und traditionelles Straßenfest des Siedlervereins, „Tag der offenen Tür“ im Hort der Diesterweg-Grundschule und das Konzert der Band „U-Free“ mit Songs in zehn Sprachen für die Freunde heißer Afrika-Rhythmen in der Kleinkunstabühne „Q 24“ (s. nachfolg. Seiten).

**11.06.** Der Dresdner Fotograf Walter Hahn (1889 – 1969) betrieb in seiner Jugend das Bergsteiger-Hobby. Im nahen Elbsandsteingebirge fand er dafür die am besten geeigneten Möglichkeiten. Als 15-Jähriger war er be-



Walter Hahn

Das Stadtmuseum widmete dem Fotografen und Bergsteiger eine Sonderausstellung, die in Zusam-

menarbeit mit der Deutschen Fotothek Dresden und dem Lehmsiedt-Verlag Leipzig entstand. Der Verlag gab Anfang 2009 ein Buch über Walter Hahn heraus. Verlagsleiter Dr. Mark Lehmsiedt erinnerte zur Ausstellungseröffnung daran, unter welchen Mühen die außergewöhnlichen Bilder in ihrer „gestochenen scharfen“ Wiedergabe entstanden. Hahn, der selbst an vielen Erstbesteigungen beteiligt war, musste seine schwere Kameraausrüstung immer bei sich haben. Dr. Jens Bove, Leiter der Deutschen Fotothek Dresden und Verfasser der Publikation „Walter Hahn und die Sächsische Schweiz“, beleuchtete in seinem Vortrag, „als das Klettern noch nicht bunt war“, das Leben des in Berlin geborenen Dresdner Fotografen. Walter Hahn verdanken wir u. a. Luftaufnahmen von Dresden vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und danach. Mit einer Luftbildkamera ausgerüstet und der damals selten vergebenen Erlaubnis für Luftaufnahmen begleitete er befreundete Piloten auf ihren Flügen. Seine Gesuche beim Reichspropagandaamt um Nutzung eines Militärflugzeugs zwecks fotografischer Aufnahmen von Dresden vor dem Krieg wurden abgelehnt. Später riskierte Hahn seine Verhaftung, als er die Leichenverbrennung nach den Angriffen auf Dresden fotografierte. Eine seiner letzten spektakulären Aufnahmen zeigt ihn 1963 in schwindelnder Höhe auf einer Leiter, als der „Goldene Rathausmann“ aufgestellt wurde. (Das Foto zeigt Dr. Mark Lehmsiedt und Dr. Jens Bove (re.)

Buch“ durch. Zuerst war der große Besucherraum im Gemeindehaus „Oase“ von über 100.000 bunten Legosteinen übersät. Dann ließen die kleinen Architekten eine phantasiereiche Stadt entstehen. Organisatorin Kerstin Schubert sorgte zwischen den Bauzeiten für Pausen mit Keksen, Saft und eine Geschichte. Der Sächsische Jugendverband Evangelischer Christen besitzt eine große Menge Legosteine und verleiht sie jedes Jahr an kleinere Zweigstellen.

„Lego“-Stadt in der „Oase“



Ausstellungseröffnung  
„Walter Hahn und die  
Sächsische Schweiz“

**16.-18.06.** Die landeskirchliche Gemeinschaft und die EC-Jugendarbeit Pirna führten zum fünften Mal für Kinder ab sechs Jahren das Lego-Projekt „1000 Steine und ein

**19.06.** Der Name Horst Tappert ist durch zwei Personen mit der deutschen Filmgeschichte verbunden – als Hauptdarsteller in der „Derrick“-Kriminalfilmreihe und als „Fil-



memacher“ zahlreicher Trickfilme und Hersteller vieler Puppenfiguren. Dem Pirnaer Regisseur und Puppenbauer Horst Tappert (1939 – 2006) widmete das Stadtmuseum eine Sommer-Sonderausstellung, die am 19. Juni von André Eckhardt, Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Animationsfilm, eröffnet wurde. „Horst Tappert hat hier (in Obervogelgesang) einen großen Teil seiner Schaffenszeit verbracht. Es ist schön, Künstler mit solcher Regionaler Präsenz vorzustellen.“ Die ehemalige Chefdramaturgin im DEFA-Studio für Trickfilme, Hedda Gehm, sprach die Laudatio. Sie war von 1992 bis 2006 als Referentin im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst tätig. Horst Tappert besaß im Pirnaer Ortsteil Obervogelgesang ein kleines Haus, in das er sich vor und nach schöpferischen Phasen immer zurückzog. Die Ausstellung „Mein Leben – Meine Träume“ zeigt eine Auswahl von Puppen, die der sensible Künstler für seine Kinderfilme herstellte. Einige der Trickfilme lässt das Stadtmuseum in den Sommerferien über die Leinwand flimmern: Die Gänsemagd, Zwerg Nase, Aschenputtel, Das Myrtenfräulein, Der Märchenmantel, Die fliegende Windmühle.

Laudatorin Hedda Gehm



Horst Tappert (1939 - 2006)  
Ausstellung „Mein Leben -  
Meine Träume“



**27.06.** „Musik in Fesseln und Freiheit“ überschrieb Musikpädagogin Dorothea Senf das diesjährige Sommerkonzert von „banda musicale“ im Landschloss Zuschendorf. Strenge Kompositionsformen, wie sie bei der Fuge, dem Kanon oder Passamezzo anzutreffen sind, wurden vorgestellt und Kompositionen mit Improvisationen zu Gehör gebracht. Den Anfang bildete jedoch das Klangerlebnis ohne „Fesseln“. Jedes der 20 Mitglieder nahm sich die Freiheit, nach eigenem Ermessen zu musizieren, aber nur kurz, denn

Fesseln, also vorgeschriebene Noten, sind für den melodischen Hörgenuss unbedingt erforderlich. Dorothea Senf, die schon seit 15 Jahren „banda musicale“ leitet, führte mit Erklärungen durch das Programm.“

### Bauen in Pirna

**04.06.** Der Kabarettist Tom Pauls erhielt vom Bauausschuss des Stadtrats die Zustimmung, das Peter-Ulrich-Haus zu sanieren und dort die Ilse-Bähnert-Stif-

tung, ein Kleinkunstpodium und ein Künstlercafé unterzubringen. „70 Prozent des Gebäudes sollen zugänglich gemacht werden, versprochen der Bauherr Tom Pauls, der Architekt Uwe Seidel und der Dresdner Restaurator Dirk Böhme. Das 1506 entstandene Haus ist das einzige in Deutschland, das von einem gotischen Baumeister als eigenes Wohnhaus errichtet wurde. Die Vergabe und Nutzung hatte Streit ausgelöst, weil das Kuratorium Altstadt Pirna als Interessent nicht den Zuschlag erhielt und durch den Umbau bzw. die Nutzung den Charakter des Hauses gefährdet sieht.

**12.06.** Ein renommierter Pirnaer Fachbetrieb, die Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung GmbH Copitz, feierte im Juni das fünfzigjährige Bestehen.

von 20 qualifizierten Fachkräften, auch das Dienstleistungspotenzial erweiterte sich. Als der heutige Geschäftsführer Reiner Schiezold den Betrieb übernahm, wurden 1991 die Gewerke Hausschwamm-Sanierung, Trockenlegungen, Abdichtarbeiten an Alt- und Neubauten und später Komplexneubau aufgenommen. Das markanteste Aushängeschild der Firma ist jedoch die Sanierung denkmalgeschützter Bausubstanz. Zu den Pirnaer Beispielen zählen Arbeiten am Rathaus, an der Stadtbibliothek, am Museum und dem binationalen Internat. Schlösser der Region, Kirchen und Villen tragen ebenfalls die Handschrift der Bautenschutz-GmbH. Etwa 350 Kunden werden derzeit betreut. Das Unternehmen blieb bisher vom Krisenjahr verschont, vorhandene Aufträge reichen bis zum Herbst.



50 Jahre Bautenschutz  
und Schädlingsbe-  
kämpfung mbH

Das auffällige Haus mit dem bunten Hausgiebel an der Pratzschwitzer Straße zierte zur Jubelfeier ein nostalgisches „Sachsentor“. Als die Schädlingsbekämpfer 1959 bescheiden starteten, wurden sechs Mitarbeiter beschäftigt. Heute besitzt die GmbH einen Stamm

Baumaßnahmen, die von der Stadt Pirna und der Gemeinde Lohmen in Auftrag gegeben wurden, gestalteten den Liebethaler Grund wieder wanderfreundlich. Im tief eingeschnittenen Tal der Wesenitz beim Ortsteil Liebenthal mit dem beliebten Wanderweg und Beginn



des 112 Kilometer langen Malerwegs befindet sich das größte Richard-Wagner-Denkmal der Welt.

Für das Jagdschloss Graupa traf die frohe Botschaft der Fördermittelusage der Europäischen Union und des Freistaats Sachsen ein. Die im Konjunkturpaket II beantragten Fördermittel wurden bewilligt. 80 Prozent der Mittel für dieses Vorhaben, das etwa 1,25 Millionen Euro kosten soll, wurden bewilligt.

Zu den Kanalarbeiten, die im Auftrag der Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) im Juni durchgeführt wurden, zählten der erste Bauabschnitt der Erneuerung des Mischwasserkanals und der Trinkwasser-Hauptleitung auf der Lohmener Straße, Bereich zwischen Hauptstraße und Albert-Barthel-Straße. Für den ersten Abschnitt investiert die SWP GmbH 110.000 Euro. Das Projekt wird mit 40 Prozent vom Freistaat gefördert.

Im Auftrag der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP) erstellten Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Technik Dresden (HTW) Entwürfe für eine Freiflächengestaltung auf dem Sonnenstein. Die freie Fläche entstand bzw. entsteht durch den Abriss von Plattenbauten Remscheider Straße 18 – 21. Um die Vorschläge den zur Verfügung stehenden Mitteln anzupassen, musste auch ein Kostenplan entwickelt werden, der die Flächengestaltung und die Unterhaltung berücksichtigt. Die im WGP-Kundenzentrum gezeigten Entwürfe werden insbesondere den Ansprüchen von Kindern und Senioren gerecht. Keines der Modelle kann wegen der Kosten im vollen Umfang realisiert werden, aber „wir wollen interessante Ideen aufgreifen und weiterentwickeln“, versprach WGP-Geschäftsführer Jürgen Scheible.

In einem der elfgeschossigen Häuser Remscheider Straße 18 – 21 (Abriss September 2009) übte die Feuerwehr am 24. und 26. Juni noch das Löschen von Wohnungsbränden unter realen Bedingungen. Die Städtische Wohnungsgesellschaft (WGP) als Eigner der Plattenbauten gab zum Feuerlegen und nachfolgenden Löschen die Zustimmung. Geprüft wurde die Bergung von zwei Personen unter Einsatz von Suchhunden.

Auf dem ehemaligen Areal der Lackfabrik am Postweg stehen heute schon sechs neue Einfamilienhäuser. Anfang Juni 2009 begannen im Auftrag der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) die Erschließungsarbeiten für den zweiten Teil des Geländes. Bagger gruben sich in das Erdreich, um Raum für Gas-, Wasser- und Stromanschlüsse zu schaffen. Von den acht weiteren Grundstücken mit Flächen von 670 Quadratmetern bis zu 800 Quadratmetern waren zur Monatsmitte schon fünf Interessenten vorhanden. Alle rechtselbischen Baugebiete, die von der SEP vermarktet wurden – 29 Grundstücke im Baugebiet „Löwenzahn“ in Birkwitz sowie andere am ehemaligen Standort des Betriebes Fahrzeugelektrik Copitz und am Sonnenhang im Ortsteil Jessen – sind verkauft.

**23.06.** Im Zuge der Aufwertung des Schlossberghanges soll eine stufenlose Wegeverbindung von der Altstadt zum Sonnenstein entstehen. Die vorhandene Schlosstreppe ist für Rollstuhlfahrer und für Kinderwagen nicht benutzbar. Die Stadträte entschieden sich am 23. Juni für eine mit vielen Windungen vorgelegte Wegvariante auf der westlichen Schlossbergseite, die rollstuhlfreundlicher ist, auf bereits früher existierenden Routen aufbaut, für den Winterdienst befahrbar ist und

neue Ausblicke auf die Stadt bietet. Dem Vorhaben müssen jedoch fast 30 stattliche Bäume des dicht bewaldeten Schlossbergs weichen. Vor der Entscheidung hatte eine Begehung, zu der die Bürgerinitiative „Lebenswertes Pirna“ einlud, stattgefunden. Die Gesamtsumme für den Weg beträgt ca. 613.000 Euro. Die Stadt muss einen Eigenanteil aufbringen. Jährliche Unterhaltungskosten bewegen sich bei 6.000 Euro.

**27.06.** Zum „Tag der Architektur“ nutzten Interessierte das Angebot der Firma GEVA einer Begehung des Altstadt-Wohnkomplexes „Quartier I“. Die neueste Variante, das Auto einzustellen, bietet sich seit dem Stadtfest in der supermodernen Tiefgarage des Quartiers I. Anfangs war die Tiefgarage nur den Hausbewohnern vorbehalten. Seit dem 19. Juni ist Pirnas viertes „Parkhaus“ für alle nutzbar. An der schaufensterähnlichen Einfahrt nimmt das computergesteuerte Parksysteem die Autos in Empfang. Der Fahrer hat mit dem Einparken nichts zu tun. Sollte es Schwierigkeiten am Computer geben, kann die Technik manuell gesteuert werden. Die vollautomatische italienische Anlage wurde von der Firma Interpark erst achtzig Mal weltweit installiert. Für eine 40.000-Einwohner-Stadt wie Pirna ist diese Anlage eine bedeutsame Investition. Bis sie funktionierte, verging mehr Zeit als geplant. Die Installation hatte im Vorfeld für viel Kritik wegen der im Erdreich verankerten sieben Meter hohen Betonwanne und der enorm hohen Gesamtkosten gesorgt. Auch die Notwendigkeit einer solchen Tiefgarage stand gedanklich bei manchen Bürgern auf dem Prüfstand.

## Sportgeschehen

Der seit Juni 2001 für die Leistungs-

gruppe Asics Pirna startende Läufer Dietmar Müller (M 50) bewies zu Pfingsten 2009 bei den Seniorenmeisterschaften im Straßenlauf im dänischen Aarhus seine ungebrochene Stärke. Den Zehn-Kilometer-Lauf gewann er in 33:43 Minuten. Auf einer anderen Strecke (halbe Marathon-Distanz) traf er als Dritter im Ziel ein. Mit beiden Ergebnissen verhalf er dem deutschen Team in der Mannschaftswertung zweimal bei M 45/50 auf den ersten Platz. Nachfolgende Länder waren Großbritannien und Dänemark bzw. Dänemark und Spanien.

Die in die Jahre gekommenen polnischen Holzflieger des Aeroclubs Pirna („Bocian“ und „Pirat“) sollen künftig durch Segelflugzeuge aus Kunststoff ersetzt werden. Der erste dieser Flieger, „Astir“, steht bereits im Hangar. Die Neuentwicklung ist leistungstärker und dabei weniger wartungs- und kostenaufwendig. Der Preis liegt bei 10.000 bis 15.000 Euro.

**06.06.** Dem 31-jährigen Michael Grahl vom 1. Radverein Pirna gelang es, als Sieger des härtesten Triatlons Ostdeutschlands hervorzugehen. In der Talsperre Malter im Erzgebirge musste zuerst eine Schwimmstrecke von 1.500 Metern im 16 Grad kalten Wasser bei nur zehn Grad Lufttemperatur zurückgelegt werden. Danach folgten 110 Kilometer von Seiffen bis Olbernhau auf dem Rad. Die Laufstrecke eines 20-Kilometer-Rundkurses bei Olbernhau war viermal zu absolvieren. „Sachsenman“ Michael Grahl schaffte die Extremleistungen mit Bravour.

Der talentierte Schwimmer Jamie Berger (15), Fortschritt Pirna, startete bei der Sächsischen Meisterschaft in Riesa. Auf der 1.500-Meter-Strecke wurde er im Freistil Vizemeister. Beim Rückenschwimmen (50 Meter)



gelang ihm der Sachsen-Meistertitel in seiner Altersklasse. Auf weiteren Kurzstreckenwettkämpfen, Brust- und Freistilschwimmen, erreichte Jamie Berger drei zweite Plätze.

**12./13.06.** Wenn ein Sportverein das obligatorische Jahresfest feiert, geschieht dies zum großen Teil mit der Austragung von Wettkämpfen und Spielen. Beim VfL Copitz, dem mitgliederstärksten Sportverein im Landkreis, standen sich beim 16. Vereinsfest im Willy-Tröger-Stadion mehrere Fußball-, Handball- und Beach-Volleyballmannschaften im Turnier gegenüber. Der VfL Copitz hat gegenwärtig 1.126 Mitglieder.

Nachdem Jenny Aulhorn vom VfL Copitz im Mai den Sachsenmeistertitel im Gerätturnen errang, erkämpfte sie im Juni beim Frankfurter Turnfest die Silbermedaille. Nur 0,05 Punkte trennten sie beim größten Breiten- und Wettkampfsport-Spektakel der Welt vom ersten Platz. Gegen 311 Starterinnen musste sie sich behaupten. 65.000 Teilnehmer hatten in 746 Wettkämpfen ihre Kräfte gemessen.

**13./14.06.** Bei der Senioren-Sachsenmeisterschaft der Leichtathleten in Borna erkämpften Mitglieder der Leistungsgruppe Asics Pirna acht Goldmedaillen. Der dreifache Europameister Dietmar Müller (M 50) wurde zweimal Sachsenmeister (1.500-Meter-Lauf und 5.000-Meter-Lauf). Beste Teilnehmerin von Asics war Mandy Schneider mit drei Titeln (Hürden, Weit- und Dreisprung).

**30.05. - 20.06.** Die diesjährigen Kinder- und Jugendsportspiele in Organisation des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge umfassten 28 in Pirna und Freital parallel ausgetragene Sportarten. Den Auftakt bildeten die Wettkämpfe

auf der Elbe, wobei auch die Drachenboote zum Einsatz kamen. Die Orientierungsläufer wurden im Gelände des Aeroclubs aktiv und die Schwimmer absolvierten ein dreitägiges Programm in den Schwimmhallen beider Altkreise, weil die Ausrichter keinen Kompromiss für eine gemeinsame Veranstaltung fanden.



Kinder- und Jugendsportspiele  
(Schach, Gerätturnen, Fußball)



Auf dem Sonnenstein kamen Handballspiele zur Austragung, die Gerätturner trafen sich zum Kräfteressen in der Turnhalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik. Zehn Mannschaften der Fußball-G- und E-Jugend trugen die Spiele beim VfL Copitz aus. Die F-Junioren spielten bei SV Dohna. Das bunte Sportge-

misch bezog Badminton in Heidenau ein, Judo in der Sporthalle Sonnenstein und Ringen in Freital. Die letzten Wettkämpfe der Kinder- und Jugendspiele des Kreises, Beach-Volleyball und Sommerbiathlon, fanden vom 19. bis 21. Juni statt. Zuvor wurden in weiteren neun Sportarten die begehrten Medaillen und Urkunden vergeben.

Arrows“ der Auftritt. Als Ostdeutsche Meister hatten sie große Hoffnungen gehegt, aber am Schluss ihrer Darbietung schlichen sich kleine Fehler ein.

**20./21.06.** Die 19. sächsischen Landesmeisterschaften der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Leipzig endeten für das Team des Bezirks „Obere Elbe“



Kinder- und Jugendsportspiele (Schach, Gerätturnen, Fußball)

**20.06.** Beim Championat des Deutschen Ruderverbandes in Werder unterstützten die Pirnaer Masters verschiedene Achterboote, von denen viermal der Siegerplatz eingefahren wurde. Steuerfrau Paula Korn war daran mehrere Male beteiligt.

Sehr erfolgreich verlief für den PRV 1872 die 120. Dresdner Ruderregatta. Unter den erreichten 13 ersten Plätzen waren die Qualifikationen zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ besonders hervorzuheben.

**20.06.** Bei den Deutschen Meisterschaften der Cheerleader in Düsseldorf erreichten die „Little Arrows“ und die „Crazy Arrows“ (Pfeile) vom VfL Copitz jeweils einen vierten Platz. Enttäuschend verlief für die „Funky

mit einem dritten Platz. Heiko Wegener (23) erreichte mit der Bronzemedaille das beste Ergebnis der Pirnaer Delegation und qualifizierte sich damit zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Herbst.

**27./28.06.** Von der Deutschen Seniorenmeisterschaft der Leichtathleten in St. Wendel brachte Mandy Schneider, Leistungsgruppe Asics Pirna, eine Goldmedaille im Dreisprung nach Hause. Das nächste anvisierte Ziel der erfolgreichen 31-Jährigen sind die World-Police-Fire-Games in Kanada.

**30.06.** An seinem 80. Geburtstag am 30. Juni trug sich Pirnas „Ruderlegende“ Siegfried Hanus im Kleinen Ratssaal in das Goldene



Buch der Stadt Pirna ein. Seit 60 Jahren besteht seine Mitgliedschaft im Pirnaer Ruderverein 1872. Zuerst war er als aktiver Sportler tätig, später als Trainer. Seinem Wirken ist es mit zu verdanken, dass aus dem Verein Deutsche Meister, Weltmeister und Olympiasieger hervorgingen. Der Ehrenvorsitzende des PRV 1872 steht dem Verein weiterhin als Übungsleiter zur Verfügung. Im Jahr 2001 verlieh ihm der damalige sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Siegfried Hanus



### Aus den Schulen

Unter den 53 sächsischen Teilnehmerteams, die beim bundesweiten Existenzgründerwettbewerb für Schüler mitmachten, wurde das beste vorgelegte Konzept gekürt.

geeigneten Skihelm mit eingebauter LED-Beleuchtung, MP3-Player und Solarprojektoren. Veranstalter und Förderer des Planspiels sind die Sparkassen, das ZDF, die Firma Porsche und das Magazin Stern.



„Freeze Wintersport GmbH“ vom BSZ Wirtschaft

Den Gründerpreis im sächsischen Maßstab erreichte die „Freeze Wintersport GmbH“ vom Berufsschulzentrum für Wirtschaft Pirna auf Platz eins. Die fünfköpfige Schülerfirma entwickelte einen zur Vermarktung

Zur Siegerfeier in der Dr. Quendt KG Dresden erhielt jedes Mitglied des Pirnaer Mädchenteams, Lisa Bruns, Marie Kohls, Jana Freitag, Bianca Häse und Caroline Krause, eine Digitalkamera sowie eine Elbe-Schlauchboottour

und alle zusammen einen Scheck über 250 Euro von der Sparkasse. Die zehnte Spielrunde des Deutschen Gründerpreises hatte im Januar 2009 begonnen. Die Pirnaer Sachsensieger freuen sich über den Erfolg des aufwendigen Ski- helms ihrer Schülerfirma, denn sie bewältigten das Exponat neben der Arbeit und dem Schulbesuch. Aus dem Landkreis nahmen 13 Teams am Wettbewerb teil und auf lokaler Ebene schafften es noch zwei weitere Gruppen des Berufsschulzentrums für Wirtschaft auf die vorderen Plätze: „Sun Color GmbH“ auf Rang zwei und die „School Event GmbH“ auf Platz drei.

**11.06.** Der Tanzpädagoge von der Musikschule Sächsische Schweiz, Werner Linné, verabschiedete sich mit einer neuen Choreographie in den Ruhestand. Im Atrium des Herder-Gymnasiums fand das Konzert „Klang und Bewegung“ mit Linnés Choreographie statt. Der gebürtige Pirnaer kehrte nach dem Tanzpädagogikstudium in Leipzig in seine Heimatstadt zurück, wo er 1969 die Planstelle des Tanzlehrers erhielt und die ersten Tanzklassen in der Berufsschule am Thälmannplatz unterrichtete. Zusätzliche Berufspraxis fand er in der Region bei Volkskunstensembles im Kunstseidenwerk, bei der Wismut und dem Landmaschinenwerk Fortschritt. Seine talentiertesten Schüler fanden Aufnahme an der Palucca-Schule Dresden und sind heute an der Semperoper, am Chemnitzer Theater und im Sorbischen Nationalensemble tätig. Mit einigen Unterrichtsstunden bleibt der Tanzpädagoge der Musikschule weiterhin treu.

Der letzte Jahrgang des Rainer-Fetscher-Gymnasiums - die Schüler wurden dort 2001 eingeschult

- feierte in der dritten Juniwoche das Abitur und den Abschied.

Zu den Glanzleistungen, die 2009 von Abiturienten erbracht wurden, zählten 18 Biologie-Abschlüsse in Sachsen, die mit dem Karl-von-Frisch-Abiturpreis (Verhaltensforscher) geehrt wurden. Unter ihnen befand sich Annegret Leugner vom Schiller-Gymnasium. Sie ist in Biologie die Sechstbeste des Landes.

**19.06.** Das traditionelle Schulfest im Herder-Gymnasium verband sich am 19. Juni mit der offiziellen Einweihung des Schulkomplexes nach vierjähriger Bauzeit der Sanierung und Erweiterung. Als letzte Phase wurde der Außenbereich fertiggestellt. Die Altbausanierung legte besonderes Augenmerk auf behindertengerechte Ausstattung.



Offizielle Einweihung des Schulkomplexes Herder-Gymnasium nach Sanierung und Erweiterung

Der vor zwei Jahren übergebene Schulanbau bietet hervorragende Lernbedingungen. Der Mehrzweckbau Herder-Halle wird vom Gymnasium als Turnhalle und Veranstaltungsort genutzt. Eine Sportanlage mit Flutlicht und Kunstrasenfeld bietet optimale Bedingungen.



„Der Schulkomplex hat sich schon vor der Fertigstellung zum Vorzeigebauobjekt modernen Lebens entwickelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, äußerte der Oberbürgermeister mit berechtigtem Stolz. MdB Klaus Brähmig versicherte, dass das Gymnasium für den globalen Wettbewerb gut aufgestellt sei. „Das Steuergeld wurde hier bestens investiert.“ Schuldirektorin Marion Passmann freut sich über die außerordentliche Beliebtheit der Einrichtung. „Die Anmeldungen für die neuen fünften Klassen sprengen alle Kapazitäten“, so dass allerhand Schüler umverteilt werden müssen. Zur Schulübergabe wurde ein Baum gepflanzt.

**22./23.06.** Die Unternehmen Stadtwerke, Gasversorgung und Stromversorgung Pirna GmbH riefen zwei neue Projekte - Energie und Umwelt - für Pirnaer Grundschulen ins Leben. Die Gestaltung von „Umwelt“ fand in der Evangelischen Grundschule statt. Ute Ulrich von den Stadtwerken erteilte anschauliche Unterrichtsstunden zum Umweltschutz, die z. B. das Thema „Abgase“ einschlossen.

Die Arbeitslosenquote sank im Mai im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge um 0,8 Prozent und erreichte damit einen Stand von zwölf Prozent. Die leichte Frühjahrsbelebung des Arbeitsmarkts ist auf dem Bausektor zu verzeichnen, auf dem Verwaltungsgebiet, der Logistik und dem Transportwesen. Auch das Kurzarbeitergeld beugt einem Anstieg der Arbeitslosigkeit vor. Es sei jedoch ungewiss, ob sich z. B. kleinere Unternehmen weiterhin Kurzarbeit leisten könnten, bis sie wieder genügend Aufträge bekämen, zeigt sich die Arbeitsagentur besorgt. Die Lehrstellensituation im Landkreis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die bis zum

Mai gemeldeten 763 betrieblichen Ausbildungsstellen bedeuten gleichzeitig einen Rückgang von 28 Prozent, teilte die Behörde mit. 350 offene Lehrstellen waren Mitte Juni nicht belegt (Einzelhandel, Bürosektor, Hotelwesen, Koch und Köchin). Den Angeboten standen zu diesem Zeitpunkt aber noch 922 unversorgte Bewerber gegenüber. Ob sich bis zum Lehrjahresbeginn noch etwas ändern könne, hänge von der wirtschaftlichen Entwicklung ab, äußerte die Arbeitsagentur.



SWP-Energieprojekt  
für Grundschulen



**03.06.09** Seit Jahren berichten die Medien über Aktivitäten der Aktion Zivilcourage Pirna und des Netzwerks von Behörden und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die

sich gemeinsam dem Kampf der Zurückdrängung von Rechtsextremismus im Landkreis verschrieben. Die Aktion Zivilcourage wurde im Jahr 2002 gegründet, die Arbeitsgruppe mit Behördenleitern aus Pirna und der Region, die sich zur Steuerungsgruppe zusammenschlossen, im Jahr 2005. Deutschlandweit agieren viele solcher Initiativen. Die Sächsische Staatskanzlei wollte den Stellenwert der Pirnaer Aktionen kennenlernen und löste eine Evaluation der genannten Gruppen bei der Universität Bielefeld aus. Diese detaillierte Bewertung bzw. Beurteilung wurde im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ durch ein Team von „proVaal“ Hannover und der Universität Bielefeld, (Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung) vorgenommen. Am 3. Juni trug Dr. Rainer Strobl, Bielefeld, im Pirnaer Ratssaal die Auswertung vor. Er bestätigte der Aktion Zivilcourage und der Steuerungsgruppe gegen Extremismus sowie deren Arbeitsebene eine bundesweit vorbildliche und effiziente Arbeit. Es sei ein breites Netzwerk von behördlichen und nichtstaatlichen Partnern entstanden, das engagiert für Demokratie und gegen Rechtsextremismus arbeite. Die Analyse umfasste drei Schritte: Ausarbeitung eines Idealnetzwerks für die Region; Vergleiche mit dem existierenden Netzwerk; Grundlagen für den Auf- und weiteren Ausbau der Vernetzungsstrukturen in der Region Sächsische Schweiz.

Dr. Strobl empfahl die Sicherung einer langfristigen Weiterführung der Netzwerksarbeit und eine Erweiterung im ländlichen Raum des Landkreises. „Die Weiterent-

wicklung einer demokratischen Kultur ist eine Daueraufgabe, die nicht erst einsetzen sollte, wenn Rechtsextremisten aktiv werden.“ Agnes Muche, Vereinsvorsitzende der Aktion Zivilcourage bedankte sich für die Chance der Bewertung von außen. Oberbürgermeister Markus Ulbig würdigte den nunmehr auch wissenschaftlich fundiert nachgewiesenen Schulterschluss von Behörden und Zivilgesellschaft.

Dr. Rainer Strobl (li.), Vereinsvorsitzende Agnes Muche und Oberbürgermeister Markus Ulbig



**06.06.09** Um die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren und des Kreisfeuerwehrverbandes einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können, bereiteten die beiden Verbände einen „Tag der Kreisfeuerwehr“ vor.



Im Beruflichen Schulzentrum für Technik konnte jeder Interessierte „hinter die Kulissen schauen“. Die Feuerwehren des Landkreises präsentierten sich in ihren ehrenamtlichen Aktivitäten rund um den Brandschutz. Die Arbeit der Jugendfeuerwehren wurde demonstriert, eine geschichtliche Aufbereitung präsentierte im Schulfoyer die Entwicklung des organisierten Löschwesens.

rungen der Höhenrettungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Heidenau.

Für Kurzweil der kleinen Besucher sorgten Angehörige der Jugendfeuerwehr Mühlbach, die die Kinder in Seifenkisten auf dem Gelände herumfuhren. Mehrere Feuerwehren der Region können mit eigenen Orchestern aufwarten. Vor Ort waren der Spiel-

Historische Ausstellung der Kreisfeuerwehren



Im Außengelände zog der Aufbau sämtlicher moderner und auch historischer Feuerwehrtechniken zahlreiche Besucher an. Zu den Vorführungen gehörten die mit Spannung erwarteten simulierten Explosionen, die im täglichen Leben im Umgang mit z. B. Gaskartuschen, Fett oder sogar Mehl entstehen können. Viele Augenpaare verfolgten die Vorfüh-



Vorführungen am Kreisfeuerwehrtag



mannszug der Freiwilligen Feuerwehr (FFw) Sebnitz, die Schalmeyenkapelle der FFw Polenz, das Blasmusikkorchester der FFw Wilsdruff und die Graupaer Schalmeyenkapelle. Am 6. Juni konstituierten sich die Feuerwehren des gesamten

Landkreises zum Kreisfeuerwehrverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Der Verband gliedert sich in zwei Regionalbereiche - den der Sächsischen Schweiz und den erzgebirgischen Bereich.

Auftritt von Feuerwehrkapellen



Kreisfeuerwehrverband



Anm.: Die Pirnaer Feuerwehr rückte 2008 zu 82 Bränden, 269 technischen Hilfeleistungen und 77 Fehlalarmen aus. Die Brandeinsätze beschränkten sich auf kleinere Feuer. Da Pirna im Jahr 2008 von extremen Wetterereignissen verschont blieb, verringerten sich die technischen Hilfeleistungen in ihrer Anzahl.

Zum 80. Geburtstag des ehemaligen Feuerwehrmanns Hans-Joachim Römer stand am 9. Juni ein Oldtimer-Gefährt bereit, um den Jubilar und seine Frau durch Pirna zu kutschieren. Der 80-Jährige trat 1943 der Feuerwehr bei. 32 Jahre lang versah er hauptberuflich den Dienst des Ersten Wachabteilungsleiters bei der Pirnaer Wehr.

Feuerwehrrübungen sind wichtig, um im Ernstfall reibungslos einsatzbereit zu sein. Die Pirnaer Wehr führt alljährlich spektakuläre Übungseinsätze an unterschiedlichen Objekten unter meist schwierigen Bedingungen durch. Am 13. Juni wurde der Ernstfall im Foyer des Pirnaer Filmpalastes geprobt. Die Besucher waren dort in vier Sälen von Rauch und Feuer eingeschlossen.

**06.06.09** Hobbygärtner aus Pirna und Umgebung öffneten am 6. Juni ihre privaten Gärten, um Interessierten ihre grünen Schätze zu zeigen. Initiatorin Anett Heller-Meixner brachte die Idee 2008 aus Thüringen mit und möchte den „Tag der offenen Gartenpforte“ auch in Pirna heimisch werden lassen.

Den eigenen, an der Siegfried-Rädel-Straße 38 gelegenen Garten hat sie über mehrere Jahre zu einer Wohlfühlzone mit Bäumen, Sträuchern und kleinem Gartenteich heranwachsen lassen. Als sie damit an-

ging, schenkte ihr der Ehemann Uwe eine Stirnlampe, damit sie auch im Dunkeln noch genug sehen könne. Der Stauden-, Rosen- und Gehölzgarten umschließt das ehemalige Kutscherhaus, Baujahr 1903. Die private Initiative bekam Unterstützung von Dr. Wollmann, Gesellschaft der Staudenfreunde und von Marko Thate, Staudengärtnerei Lux. Im „Bastler-Garten“ von Werner Oberst an der Pratzschwitzer Straße konnte eine selbstgebaute

Gartenidylle am alten Kutscherhaus



1,60 Meter hohe Windmühle bestaunt werden, deren Flügel sich fast immer bewegen. Die Bastlerstücke werden von Flieder, Hibiskus, Kirschlorbeer, anderen



Initiatorin des Gartentags  
Anett Heller-Meixner



Pflanzen und Gehölzen umgeben. Die Familie Zenker, Lugstraße 9, schloss sich der Gartennöpfung mit ihrem parkartig angelegten Grundstück an. In Mockethal präsentierte der Kunsthof von Ute Rausch dörflische Gartenidylle in Verbindung mit Bilderausstellung. Die Nachbargärten der Familien Kurze, Birnbaum/Rule in Oberposta 53/55 warteten mit gemütlicher Terrasse, Elbblick, Pavillon und Lagerfeuerplätzen auf. Der Terrassen-Naturgarten am Copitzer Elbhang von Ulrich Metz (hier ergänzen sich Beruf und Hobby), bot seltene Stauden und Gehölze.

Stauden und Gehölze am Elbhang



Birgit und Bernd Schlag, Niederposta 6, vereinen in ihrem 750 Quadratmeter großen Garten alles – Felslandschaft, Pflanzenpracht am Hang, Terrassen im mediterranen Stil, elf Sitzplätze und ausgestellte Malkunst.



Felsengarten in Niederposta

**06.06.09** Zum 14. Mal in jährlicher Folge gestalteten die Pirnaer Motorradfreunde „Beinhart“ und viele Biker die große Motorradausfahrt für Heimkinder. Am 6. Juni (2008 war es am 7. Juni) setzten sich die Biker mit ihren Sozia unter neuem Teilnehmerrekord



14. Heimkinderausfahrt



in Bewegung. „Wir erwarten über 400 Kinder und Jugendliche aus 43 verschiedenen Kindereinrichtungen und 500 teils von weither kommende Biker“, kündigte Organisator Thomas Zeligmann zuvor an. Die Kinder kamen aus Deutschland, aus Polen und Tschechien. (Vergleichszahlen zu 2008: 595 Biker, 363 Kinder und Jugendliche aus 33 Heimen) Das Freizeitbad „Billy“ in Berggießhübel war wieder Ausgangsort und Endziel des riesigen Konvois, der von Polizeibeamten begleitet wurde. An der Streckenführung waren Ordner eingesetzt. Die 160-

14. Heimkinderausfahrt



Kilometer-Tour führte von Berggießhübel über Pirna, Wehlen, Hohnstein, Neustadt und Hohwald zum Offroadgelände des MC Jauer. Zum Abschluss im „Billy“ erwartete die Teilnehmer ein Fest mit Unterhaltungsprogramm und Catering. Alle Motorradfahrer gestalteten den Erlebnistag und gleichzeitigen Jahreshöhepunkt für die Heimkinder ehrenamtlich. Die Sparda-Bank spendete dieses Jahr und auch schon im Vorjahr 2.500 Euro zur Finanzierung



14. Heimkinderausfahrt



des Festes. Bankleiterin Kerstin Müller (43) fuhr als Sozios mit. Der Verein „Beinhart“ wurde vor einiger Zeit für das jährliche Engagement als „Verein des Jahres“ ausgezeichnet.

Der stellvertretende Vereinsvorsitzende und Organisator der Ausfahrten, Thomas Zeligmann, wurde am 30. Januar 2009 im Saal des Pirnaer Amtsgerichts mit zwei weiteren Personen, die sich auf dem sozialen Sektor engagieren, geehrt. Die Auszeichnung im Rahmen des Projekts „Mitmachen – ist doch Ehrensache“ nahm der sächsische Justizminister Geert Mackenroth vor. Thomas Zeligmann organisiert die Ausfahrt für hunderte Kinder und Jugendliche und ca. 400 Biker, kümmert sich um die nötigen Sponsoren, sorgt für Verpflegung an diesem Tag sowie für Spiele und Musik.

**06.06.09** Eine Lebensmittelmesse „Starke Marken Ost“ präsentierte im Kaufland Lohmener Straße ein Warensortiment von Anbietern aus Sachsen und Sachsen-Anhalt. 13 verschiedene Firmen warteten mit ihren Besonderheiten und neuen Kreationen auf. Unter ihnen befanden sich die Sachsenmilch mit Joghurtspezialitäten, der Zwiebackhersteller Neukirch stellte den neuen Bauerntoast vor, die Likörfabrik Gustav Müller Dürrröhrsdorf hatte zwei Spirituosen-Neuheiten im Gepäck, Dr. Doerr Feinkost offerierte Salate-Kreationen, als fleischliche Dekoration zeigten sich Würstchenketten von Korch. Oppacher Säfte und Radeberger Bier türmten sich zwischendrin. Überall konnte probiert und preiswert gekauft werden. Der Verband der Selbstständigen Pirna wird für zwei Jahre vom bisherigen Verbandschef Matthias Hentschke

14. Heimkinderausfahrt



Auszeichnung von Thomas Zeligmann



„Starke Marken Ost“





weitergeführt. Alle 50 Mitglieder des Gewerbevereins bestätigten den 60-Jährigen erneut in diesem Amt. Als Stellvertreter fungiert Alf Wild, Generalversicherungsagent. Katharina Weber, Geschäftsführerin der Bildungsstätte Gesundheit und Soziales, ist für die Finanzen des Gewerbevereins zuständig. Im Kreisverband der CDU-Mittelstandsvereinigung MIT arbeitet ein neu gewählter Vorstand. Die Pirnaer Eventmanagerin Michaela Thieme (36) übernahm den Vorsitz, den zuvor der ehemalige Stadtrat Volker Rühle bekleidete. Zur MIT zählen gegenwärtig 35 Mitglieder. Es sind vorwiegend Unternehmer, Selbstständige, freiberuflich Tätige und Architekten. Michaela Thieme (die zuvor MIT-Schatzmeisterin war) möchte die Kontakte zu den Mittelständlern pflegen und erweitern und an Aktionen wie der Pirnaer Einkaufsnacht“ festhalten.

scheidungen Zusammenschlüsse der Fraktionen erforderlich sind. Zweitstärkste Partei ist mit 18,8 Prozent trotz Stimmenverlust die Linke. Spitzenkandidat Tilo Kloß vereinte auf sich 3.795 Stimmen. Unter den Freien Wählern als Drittplatzierte (15,4 Prozent) erhielt der bisherige Stadtrat Klaus-Peter Hanke die meisten Stimmen. In der weiteren prozentualen Reihenfolge standen im Wahlergebnis die Bürgerinitiativen, (10,6 Prozent), gefolgt von der SPD (7,7 Prozent), NPD (7,1 Prozent), FDP (5,7 Prozent) und Grüne (4,0 Prozent). Oberbürgermeister Markus Ulbig war mit dem Wahlausgang zufrieden. „Der neue Stadtrat in Pirna wird bunter und vielfältiger.“ Unter den 26 Abgeordneten des neuen Stadtparlaments befinden sich sieben Frauen. Das Thema Rechtsextremismus bleibt auch der Wahl im Landkreis aktuell.

Wahlkreishelfer

**07.06.09** Die Pirnaer Bürger wählten einen neuen Stadtrat und die Abgeordneten für das Europäische Parlament. Alle zur Stadtratswahl aufgestellten Parteien schafften den Einzug in dieses Gremium. Jeder Wähler hatte drei Stimmen zu vergeben. An Stelle der bisherigen 30 Sitze (Wahl 2004) sind nunmehr 26 Sitze auf acht Parteien und Vereinigungen verteilt, wobei die FDP und Bündnis 90/Die Grünen als neue Parteien im Stadtparlament vertreten sind. Stärkste Fraktion blieb die CDU mit 30,6 Prozent Stimmenanteilen, deren Spitzenkandidat, Prof. Hans-Peter Schwerg, die meisten aller Wählerstimmen (4.785 Stimmen) erhielt. Acht statt der bisherigen zehn CDU-Vertreter ziehen in den Stadtrat ein. Keine der Parteien besitzt jedoch die absolute Mehrheit, so dass zur Beschlussfassung von Ent-



Die Liste der sächsischen Politiker, die auf dem Stimmzettel für die Europawahl anzukreuzen waren, wies die stattliche Länge von fast einem Meter auf. Jeder Wähler hatte eine Stimme zu vergeben. Deutschland stehen in Brüssel 99 von insgesamt 736 Sitzen zur Verfügung. Den höchsten Stimmenanteil im

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verbuchte die CDU mit 40,6 Prozent, gefolgt von der PDS/Linke mit 17,5 Prozent. Die SPD erreichte 8,2 Prozent, die FDP 9,7 Prozent, die NPD keine Stimmen. Gewinner der Europawahl in unserem Landkreis ist die FDP. Das Ergebnis von ehemals 5,1 Prozent im Jahr 2004 verdoppelte sich fast. Es stieg am 7. Juni 2009 auf 9,7 Prozent. Unter den Wählern im Landkreis, die das EU-Parlament wählten, befanden sich 1.100 ausländische Bürger aus Ländern der Europäischen Union. Sie stammen zumeist aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Polen. Ein Plakat der Aktion Zivilcourage, befestigt an der Fassade der Stadtbibliothek, zeigte das wichtigste Anliegen der im Grundrecht verankerten Abstimmung. „Ich gehe wählen. Nutze Deine Chancen!“

**08.06.09** Ein Großfeuer vernichtete am Nachmittag des 8. Juni in Pirnas Schiffthorvorstadt eine Unterstellscheune, einen Atelier-Wohnwagen des Kunstmalers Steffen Tiegel, den Schaustellerwagen mit historischer Luftschaukel, einen Pkw Mercedes und ein weiteres Auto. Obwohl

die Feuerwehr mit zehn Fahrzeugen und 35 Kameraden sofort zur Stelle war, konnte die Holzkonstruktion der Scheune nicht gerettet werden. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Inhaber befand sich zur Zeit des Unglücks nicht im Atelier. Der Sachschaden wird auf über 250.000 Euro geschätzt.

**13.06.09** Der erstewärmere Tag nach einer Reihe von kühlen zog viele Gäste ins Geibeltbad. Dort vergnügten sich über 400 Besucher zur traditionellen Badeparty im und am Wasser. Obwohl die Wassertemperatur nur bei 18 Grad lag und die Luft 20 Grad Celsius nicht überschritt, wur-



Badeparty im Geibeltbad





de die gesamte Badelandschaft für Spiele und ein großes Rahmenprogramm genutzt. Zum Thema „Die Piraten sind los“ fand sich für junge Taucher sogar eine Schatztruhe auf dem „Meeresgrund“. Die „Dresdner Goldfische“ zeigten ihre Synchronschwimmkünste. Piratenparcours mit der Wasserwacht Pirna, die Vorführungen der Wilden Springer, Aktionen vom RTL-Sender sowie eine Modellbootschau und Piratensprünge vom 10-Meter-Turm trugen zum Gelingen der Badeparty bei.

Badeparty im Geibeltbad



Das Technische Hilfswerk (THW), Ortsverband Pirna, erhielt einen neuen Gerätewagen, der mit modernster Ausstattung ausgerüstet ist. Der mit Bundesmitteln finanzierte Rettungswagen kostete 210.000 Euro. Das vorhergehende Fahrzeug wurde nach 25 Dienstjahren im Katastrophen- und Unfalldienst ausgemustert. Für künftige Einsätze stehen den neun THW-Helfern im neuen MAN-Transporter Seilwinden und Seilzüge zur Verfügung, Tauch- und Schmutzwasserpumpen, Schutzbekleidung, Atemschutzgeräte, Schneidgeräte, Schneeketten, Brandschutztechnik und Notstromaggregate. Im Fahrzeug wurden auch Geräte des alten Einsatzwagens installiert.

**18.06.09** Am 18. Juni begann vor dem Amtsgericht der Prozess gegen den 23-jährigen Pirnaer Kfz-Mechaniker Rico B., der am 26. September 2008 mit seinem Pkw auf der Dresdner Straße stadteinwärts einen schweren Verkehrsunfall verursachte. Der junge Mann, der als Raser bekannt ist, war mit 90 km/h statt der erlaubten 50 km/h unterwegs.

Es kam zu einem Zusammenstoß mit der 62-jährigen Rad-

fahrerin Sieglinde F., die die Straße überqueren wollte. Die Pirnaerin durchschlug bei dem Zusammenprall die Frontscheibe des Pkw und wurde 15 Meter weit bis zu einer Bushaltestelle geschleudert. Ein Hubschrauber flog sie in die Klinik. Dort erlag sie zwei Wochen später ihren schweren Verletzungen. Der 23-Jährige stand nun wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht. Rico B. fiel als notorischer Raser auf. Von 2003 bis 2007 sind über zehn solcher Delikte aktenkundig. Die Haftstrafe lautete auf 15 Monate Haft ohne Bewährung. Für fünf Jahre wird ihm der Führerschein entzogen.

**19.-21.06.09** Nach dem Stadtfest 2008 mit einem glanzvollen Festumzug im 775. Jubiläumsjahr der Stadt war es nicht einfach, einen ähnlich abwechslungsreichen und trotz Sparzwängen schönen Jahreshöhepunkt zu bieten. Der veranstaltende Verein „Kultur für Pirna“ war für die inhaltliche Planung zuständig und die Kultur- und Tourismusgesellschaft (KTP) zeichnete für die organisatorischen Bedingungen verantwortlich. Außerdem konnte die KTP auf die Mithilfe des ehemaligen Stadtfestvereinsvorsitzenden Jürgen Langer bauen.

Mit Altbewährtem und einigen Neuerungen wurden viele Akzente für das gute Gelingen gesetzt. Als am 27. April die Bewerbungsfrist für die Stadtfestbeteiligungen endete, lagen ca. 500 Bewerbungen vor. Um etwa 20.000 Besucher allseitig zu verwöhnen, bedarf es nicht nur ansprechender Kulturprogramme und kulinarischer Versorgung. Für letztere gab es allein schon über 100 Anfragen für Standplätze. Ein Bierwagenstreit hatte sich entzündet, weil die Zuschläge für Standplätze dieses Mal den Kriterien einer Ausschreibung unterlagen. Bisherige Ausschankbetreiber fielen durch. Die Stände der Händler beziffernten sich insgesamt auf über 200 Anbieter verschiedenster Art. Außer den zahlreichen Genehmigungen für Straßensperrungen, Ordnungs- und Sicherheitsdienstleistungen, waren Rettungskräfte und eine Brandwache nötig, allherd Reinigungspersonal, Sanitäreinrichtungen und vieles andere. Nachdem alle Bühnen aufgebaut und mit Stromanschlüssen versorgt waren und die Plätze, Straßen, Gassen auf dem Pflaster rote Nummern für die Händlerstandplätze aufwiesen, die Rathaus-Ostseite im frischen Fassadenweiß erstrahlte, alle Wimpelketten von Haus zu Haus befestigt waren und sich die Dixi-Toilettenhäuschen gut ins Terrain einfügten, konnte es losgehen.

Wie immer wurde der Beginn vom Grußwort des Oberbürgermeisters geprägt, von den Darbietungen der Musikschule umrahmt und dem historischen Spiel „Der Retter“ fortgesetzt. Die 14-köpfige Musikschul-Bläsergruppe unter Leitung von Gottfried Schreiter eröffnete den Abend mit der Festmusik von Edvard Elgar. Oberbürgermeister Markus Ulbig als „Wetterverantwortlicher“

des Festes stellte bei der Begrüßung klar, „wenn man ein ganzes Jahr gearbeitet hat, kann man doch gerne an drei Tagen feiern“. Er dankte den Organisatoren für die aufwendige Vorbereitung. Das Bühnengeschehen auf dem Markt wurde an allen drei Tagen von Moderator Steffen Klinker kommentiert. So lange die östliche Marktseite mit dichter Menschenmenge sitzend und stehend bevölkert ist, wie am 19. und 21. Juni, kann das Pirnaer



Volksschauspiel „Der Retter“ zu jedem Stadtfest aufgeführt werden.



Die Laiendarsteller gewannen an Perfektion, neue tänzerische und gesangliche Abwandlungen brachten zwar willkommene Abwechslung, deren es bei der allgemeinen Beliebtheit des Stücks aber gar nicht bedurft hätte. Jüngster Darsteller war der sechsjährige Fin als Trommler. Eingebunden in das Festgeschehen von drei tollen Tagen waren fünf Bühnen. Der „Stadtfestkessel“ als Höhe-



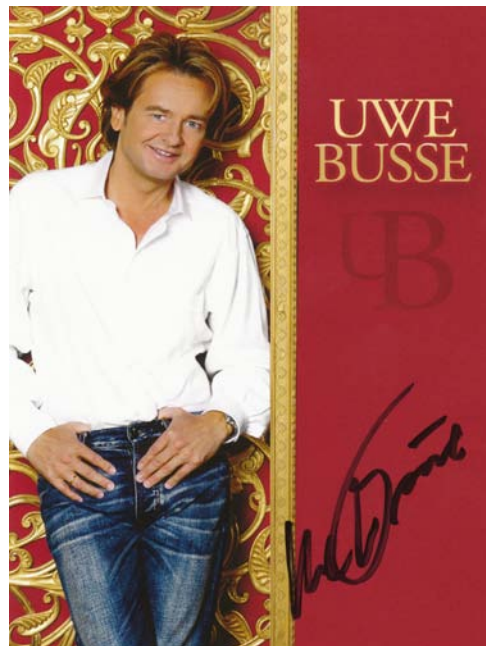
Abendaufführung  
„Der Retter“



punkt auf der Marktbühne offerierte als Gesangssolisten Nora-Luisa, alias Elisa Fischer aus Heidenau und den bekannten Sänger, Songschreiber und Produzenten Uwe Busse („Das geht vorbei“, „Horst ist ein Held“). Die 19-jährige Abiturientin mit der kristallklaren Stimme hatte die Titel „Tell me“, „Hunderttausendmal“ und „let me know“ mitgebracht. Sie steht seit ihrem neunten Lebensjahr auf der Bühne, nimmt neben der Schulausbildung Tanz-, Klavier- u. Gitarrenunterricht.



Bauchtanz mit Aspasia, alias Dr. Roswitha Hunold. Auch der Spaß auf der Bühne kam nicht zu kurz.



Viele Marktbühnenauftritte erregten die Bewunderung des Publikums, wie der orientalische





Ein prächtiges und lange anhaltendes Feuerwerk am Pirnaer Nachthimmel setzte dem Sonnabendtreiben noch kein Ende. Danach heizte die Drei-Mann-„Memoryband“ nochmals ein. Letzte Klänge der E-Gitarre, Bassgitarre, dem Keyboard und Zubehör verhallten gegen 1.30 Uhr.

Reichhaltig zeigten sich an allen Fest-Orten die Aktionen für Kinder.

Die Kirchgemeinde St. Marien brachte sich traditionsgemäß mit viel Beteiligung ins Festgeschehen ein. Für „Höhenwanderer“ stand das von der Jungen Gemeinde bewirtschaftete Turmcafé von St. Marien bereit. Die zu allen drei Tagen offene Kirche lud zu Führungen ein, wobei die Kinder besonders willkommen waren. Ein anspruchsvolles Eröffnungskonzert mit Werken von Bach, Händel, Vivaldi für Orchester, Gesangs- und



Als längste Vergnügungsmeile für kleine Gäste präsentierte sich auf den Elbwiesen ein großer Spiele- und Funpark.

Instrumentalsolisten und Chor bot den Freunden der barocken Klassik ein kulturvolles Stadtfesterlebnis. Die Turmbläser von St. Marien, jetzt ak-



Spiele- und Funpark „Elbwiesen“

tiv auf dem Rathausbalkon, führten die Reihe feierlicher Klänge fort. Handwerker stellten rund um das Gotteshaus ihre Arbeitstechniken vor. Der Kunstschmied von der Schiffthorvorstadt entfachte ein Kohlenfeuer und ließ zum Eisenbearbeiten interessierte kleine Jungen an den Amboss. Bei den Tischlern flogen die Späne. Auch die Steinmetzgilde animierte kleine Gäste zum Handanlegen. Druckern und anderen Gewerken konnte beim Hantieren zugeschaut werden, Vereine stellten sich vor, die Anwesenheit von „banda musicale“ garantierte kleine Flötenkonzerte. Zum ökumenischen Sonntagsgottesdienst auf dem Markt kamen die am weitesten gereisten Gäste aus Südafrika. (Der Grund war aber nicht das Pirnaer Stadtfest, sondern ein Partnerkreistreffen.)

Der Zollhof stand im Zeichen der Vorführungen von Kindern und Jugendlichen für junge Zuschauer. (Begonnen hatte der Freitagabend jedoch mit Oldierock.) Kindertanz- und Show, Märchenspiele, Jazz-Modern und Trommelwirbel wech-

Handwerkspräsentation am Kirchplatz



Stadtfest auf dem Zollhof





selten einander ab. Der Nachwuchs vom TSC „Silberpfeil“ war dabei und die Kleinen des Graupaer Kindergartens „Regenbogen“. Das Tanz- und Musikvergnügen zur Abend-Party hatten die Gewinner des Newcomer-Festivals, die Band Jam! voll im Griff und die Gestaltung des Abends wurde in Regie der Aktion Zivilcourage besorgt. Anspruchsvolle Tanzchoreographie zeigten die „Sweet Devils“ vom VfL Copitz in gefühlsbetonten Szenen aus „Fluch der Karibik“.

Zu den Aktivitäten auf der Breiten Straße und dem Dohnaischen Platz gesellensich Neuerungen. Ein großes Kettenkarussell drehte seine Runden und an der Fassade der Goethe-Mittelschule rotierte eine „Big Wave“ unter dem Kreischen der Mitfahrer.

Stadtfest auf dem Zollhof



Kurzweil auf der Breiten Straße

Die Messe der Pirnaer Autohäuser – lackglänzend und chromblit-

zend – offerierte Neuheiten auf dem Gebiet der Autoherstellung.





Die ungewöhnliche Wette „Mercedes gegen Brille“ vom Optik Studio Stein und dem Autohaus Gabel ausgedacht, verhiess ein spektakuläres Stadtfesterlebnis mit Sektempfang und Gewinn-Chancen. Der Mercedes rollte über eine moderne Brille aus superleichtem Material, die diesen Härtetest natürlich unbeschadet überstand.



Brillenwette

Auf dem Klosterhof glänzten die filigranen Zinngießarbeiten von Meister Grahl, lockten feine gemeißelte Sandsteinköpfe von Enrico Lichtenberger und gediegene Keramik-erzeugnisse von Sybille Reinhardt. Der Tierpräparator Holger Lehmann hatte die schönsten Felle, Pfauenfedern und Tiertrophäen zum Verkauf ausgelegt und der zehnjährige Immanuel Alt hämmerte fleißig an nostalgischen Holzlaternen. Textil-Designerin Andrea Molire verwandelte Kindergesichter in kunstvoll gemalte Phantasiemasken, deren Träger sich dann tagelang nicht waschen wollten. Bunte Filzansteckblüten wetteiferten mit echten Grünpflanzen, die Sprachschützer traten zum



Stadtfest auf dem Klosterhof



inzwischen vierten Mal mit Informationsmaterial und Gesprächen "gegen die Verarmung der deutschen Sprache bzw. gegen Anglizismen" auf.

Wer sich um Mitternacht auf dem Klosterhof verabredet hatte, musste sich des Handys bedienen, um im Gedränge einander zu finden.



Stadtfest auf dem Klosterhof





Der Stadtfestsport wurde auf und an der Elbe ausgetragen. Zwei Tage lang wetteiferten die Drachenbootteams um die begehrten Pokale und

ersten Plätze. Die von Firmen, Vereinen und Institutionen gebildeten Rudergruppen bestanden aus bis zu 18 Paddlern und dem Steuermann.



Drachenbootmannschaft vom Herder-Gymnasium





Ein Startergeld von 80 Euro sicherte das Mitmachen. Trotz großer Beteiligung starker Teams waren es wieder die „Grünen Kühnen“, die als Sieger hervorgingen. Beim Beach-Volleyballcup

der Volksbank ging es zwei Tage lang ans Kräfteressen. Als Neulinge beim sportlichen Wettbewerb brachte sich die Jugendfeuerwehr Pirna mit Spaßwettkämpfen in Form von Hindernisparcours ein.



Siegerehrung beim Drachenbootrennen





Die Festmeile Dohnaische Straße bot von allem etwas – das bunte Händlertreiben, Essen und Trinken, Kurzweil für Groß und Klein. Händler punkteten mit Sonderangeboten, warben mit ansprechenden Flyern und schönen Mädchen im festlichen Outfit. Die Media-Welt verteilte an weibliche Festbesucher eine große Menge von Gerberablüten, die Stadtwerke-Wasserbar war ständig von Durstigen belagert, Kinder wurden von talentierten „Maskenbildnern“ hergerichtet und der Lose-Verkauf der Pirnaer Tafel florierte prächtig, weil es keine Nieten gab. Glamouröse Werbung auf der Schössergasse warb für Travestie-shows, Autofahrer fanden unter

dem Scheibenwischer ein Exemplar der Anti-Zensur-Zeitung vor.





In einem Hof- und Baugebiet am Zwinger hatte eine neue Bühne ihr Debüt. Sie war Auftrittsort für Nachwuchsbands, Punkrock, Dudsack, Jazz Live, Trommelwirbel und für Turnvorführungen.

### Aus Polizeiberichten:

**02.06.** Gegen die beiden Angeklagten Markus B (18) und Alexandr K. (21) verhängte das Pirnaer Amtsgericht eine Haftstrafe ohne Be-



Bühne am Zwinger

Die inhaltliche Ausgestaltung des Stadtfestes zeigte deutlich, dass man in Pirna auf heimische Beteiligung sowohl bei Bühnenauftritten als auch bei allen übrigen Aktivitäten bauen kann. Es müssen nicht die ganz namhaften und „teuren“ Künstler verpflichtet werden, um ein Stadtfest erlebnisreich zu gestalten. Manche Besucher vermissten den Umzug, die Bühne am Musikwinkel und die KSB-Sportmeile und sparten nicht mit Kritik. Möglicherweise geriet bei ihnen in Vergessenheit, wie die Feste früher ausgerichtet waren. Die Hälfte der Kosten trug die Stadt - 30.000 Euro - alles Weitere ermöglichten Spenden und die Stellplatzvermietung für gewerbliche Anbieter. Die Angebotsfülle im 776. Jahr der Stadt war groß und das glanzvolle Stadtfest im vorausgegangenen Jubiläumsjahr muss zumindest vorläufig den Ausnahmecharakter tragen.

währung auf drei Jahre bzw. zwei Jahre und zwei Monate. Beide wurden wegen schwerer räuberischer Erpressung verurteilt. Sie hatten meist junge Opfer unter Androhung von Gewalt aufgefordert, Geld und Wertgegenstände herauszugeben.

In der Nacht zum 2. Juni wurde an der Otto-Nuschke-Straße ein abgestelltes Transportauto gestohlen.

Einige Tage später stellte der Besitzer eines Audi A 4 fest, dass bei seinem an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße geparkten Auto alle Reifen zersto- chen wurden.

**04.06.** In der Nacht zum 4. Juni ergossen sich mehrere tausend Liter Wasser über drei Etagen des 17-geschossigen Hochhauses auf dem Sonnenstein. Ein unbekannter Täter hatte ein verplomb-

tes Löschwasserventil geöffnet. Bewohner, die nachts ungewöhnliche Geräusche hörten, schlossen die Wasserleitung, riefen die Polizei und Feuerwehr. Nachdem zuerst die fünfte Etage geflutet war, lief das Wasser in das vierte Stockwerk, wo Kurzschlüsse in der Hauselektrik entstanden und sickerte dann in die dritte Etage. Viele Feuerwehrleute waren stundenlang mit dem Absaugen des Wassers in Wohnungen und Fluren tätig. Die stärksten Schäden entstanden in 26 Wohnungen der fünften und vierten Etage. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf. Der angerichtete Schaden bewegt sich im sechsstelligen Bereich.

**14.06.** Am 14. Juni, einem Sonntag, ereignete sich auf der Äußeren Pillnitzer Straße, Auffahrt B 172 a ein Zusammenstoß von zwei Autos. Beim Linksabbiegen stieß ein 69-jähriger Nissan-Fahrer mit einem entgegenkommenden Renault zusammen. Der Nissan-Fahrer und alle vier Insassen des Renaults, darunter zwei Kinder, wurden verletzt. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden.

**14.06.** Als die Einbrecher in einem Gartenhaus an der Söbrigener Straße sich mit dem bereits gestohlenen Bier auf weitere Beutesuche begaben, wurden sie von den in den Wohnräumen schlafenden Eigentümern überrascht. Die flüchtenden Diebe verloren außer den Getränken auch ein Handy, so dass die Polizei nur noch die Spuren sichern musste.

**14./15.06.** die Ausstellung des Kuratoriums Altstadt in der Mägdleinschule mit Arbeiten von Prof. Jürgen Schieferdecker wurde um einen Skulpturaufsatz beraubt. Dieser bestand aus einem schwarzen Blechbehälter mit stilisierter scharzer Hand.

**16.06.** Im Straßenverkehr sind „Experimente“ unangebracht. Ein 25-jähriger Motorradfahrer wollte an der Ampel der B 172 in Pirna nach der Rot-Phase mit einem Hochstart auf dem Hinterrad losfahren. Dabei stürzte er und musste schwer verletzt ins Klinikum gebracht werden.

**19.06.** Der Haupteingangsbereich des Schiller-Gymnasiums wurde von Unbekannten verunstaltet. Die Täter hatten mit schwarzer, blauer, gelber und roter Farbe große Flecken auf den Treppen, dem Granitpflaster, auf Betonplatten und Sandstein aufgebracht. Weil die Farbe bereits tief einzog, wurden die Kosten für die Beseitigung mit 10.000 Euro beziffert.

**22.06.** Am Nachmittag des 22. Juni drangen Diebe in eine Wohnung im AWO-Jugendhaus Schmiedestraße ein. Dort stahlen sie einen Laptop, eine wertvolle Digitalkamera, ein Samsung- und ein Nokia-Handy. Der Schaden betrug 1.500 Euro.

**26.06.** Eine Reihe von nächtlichen Einbrüchen in Baufahrzeuge schloss drei Transporter in Pirna ein. In Krietzschwitz waren es zwei Fahrzeuge und eins in Ebenheit. Da in der Nacht vom 26. Juni im Umkreis noch vier weitere Transportfahrzeuge aufgebrochen wurden, geht die Polizei von den gleichen Tätern aus.

Barbara Stohn  
Ortschronistin



### Kreisfeuerwehrtag

Zum ersten Kreisfeuerwehrtag im neuen Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge fanden sich am 6. Juni 2009 im Beruflichen Schulzentrum für Technik in Pirna-Copitz zahlreiche Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis ein, um die moderne und historische Feuerwehrtechnik zu zeigen.

Der Hauptgrund aber war die Delegiertenversammlung, in der Vertreter sämtlicher Feuerwehren des neuen Landkreises über den neuen Kreisfeuerwehrverband abstimmen sollten. Durch Beschlüsse der beiden ehemaligen Verbände sollte der neue an diesem Datum zustande kommen.

Nach einer feierlichen Einführung in das Programm konnte durch die ehemaligen Vorsitzenden der Kreisfeuerwehrverbände Osterzgebirge (Frank Jurowiec) und Sächsische Schweiz (Udo Krause) sowie der Beigeordneten des Landratsamtes, Frau Kati Hille, feierlich das neue Verbandswappen enthüllt werden (siehe Bild). Im gleichen Atemzug wurde der „Kreisfeuerwehrverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.“ aus der Taufe gehoben. Im Anschluss fand die Wahl zum neuen Vorsitzenden statt. Die Wahl verlief eindeutig aus. Neuer Vorsitzender des Verbandes wurde Udo Krause (FF Polenz). Er kann auf eine über 12jährige Verbandserfahrung als ehemaliger Vorsitzender des KfV Sächsische Schweiz e.V. zurückgreifen. Ihm zur Seite stehen ihm künftig die Kameraden Frank Jurowiec und Eckhardt Renk (beide FF Wilschdorf) sowie Helmut Jeschke (FF Heidenau) und Mario Reimann (FF Pirna). Zu den Kassierern wurden die Kameraden Thomas Voitel (FF Altenberg), Andreas Burkhardt (FF Lohmen) und Dieter Behr (FF Freital) gewählt. Damit hat der neue Kreisfeuerwehrverband ein erfahrenes Team für die zukünftige Arbeit gefunden.

Zu den ersten Gratulanten zählten zahlreiche Vertreter aus der Politik sowie der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes, Siegfried Bossak, der Kreisbrandmeister Karsten Neumann sowie die Vertreter der Verbände aus Dresden und Bautzen.

Parallel zur formellen Veranstaltung präsentierten sich auf dem Außengelände zahlreiche Feuerwehren aus allen Teilen des Landkreises mit historischer und moderner Feuerwehrtechnik, zeigten Jugendfeuerwehrleute ihre Projekte, spielten verschiedene Musikkapellen auf und sorgten zahlreiche Kinderangebote für Kurzweil.

Besonders die Vorführungen der Höhenrettungsgruppe der FF Heidenau und die Darstellung der Gefährlichkeit von Alltagsexplosionen (etwa durch Fett oder Mehl verursacht), stießen bei den Besuchern auf großes Interesse.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand des KfV bei allen Beteiligten für die zahlreich entgegengebrachte Hilfe bedanken.

## *Ergebnisse 13. Drachenbootrennen zum Stadtfest Pirna*

**Samstag 20.06.2009**

### **MIX-CUP**

1. Theegarten Pactec Drachen
2. Bielataler Dorfteichdrachen
3. Pirnaer Elbpiraten
4. Litronic Devills
5. Die schlagkräftigen Eisbären
6. Bauernflitzer
7. U(h)rviecher
8. Heinrich-Heine Grundschule

### **FUN-CUP**

1. Die grünen Kühen
2. Bierpioniere
3. Profis am Bau
4. Lok-Team
5. Asphaltchinder
6. Messeteam

### **Rahmenrennen (Schul-CUP)**

1. Fetscherfighter
2. Hot Schillis

**Sonntag 21.06.2009**

### **MIX-CUP**

1. Elbrekruten
2. Lohengrün
3. Gasnasen
4. Flotte Hirsche
5. Team Lebensmittel Fröde
6. Webers Knechte

### **FUN-CUP**

1. Pistenflitzer
2. Harte Stecher
3. Betreutes paddeln Froschcotta
4. WellENSOUND
5. Fahrzeugelektrik-Piraten
6. Paddelschinder
7. AngriffSDrachen
8. Pirnaer Hausdrachen

### **Super-CUP**

- |                                |     |
|--------------------------------|-----|
| 1. Die grünen Kühen            | Fun |
| 2. Bielataler Dorfteichdrachen | Mix |
| 3. Pistenflitzer               | Fun |
| 4. Elbrekruten                 | Mix |